

[SAPMO-BArch DY 30/J IV 2/202/508  
Herbert Häber an Paul Verner, 17.09.1980  
Abschrift]

Lieber Genosse Verner!

Im Zusammenhang mit den in jüngster Zeit in der Westberliner Presse erscheinenden Meldungen über angebliche Unruhen bzw. Streikaktionen in Betrieben der Reichsbahn sind uns von Genossin Inge Kopp, stellvertretende Vorsitzende der SEW, (Genosse Horst Schmitt ist noch im Urlaub) Informationen zugegangen, die folgendes besagen:

- Nach Kenntnis des Parteivorstandes der SEW hat es bis gestern, 16. September, keine Arbeitsniederlegung gegeben. Die Pressemeldungen sind offensichtlich darauf gerichtet, die Belegschaften zu verunsichern und Stimmungen für Streikaktionen zu machen.
- In einigen Betrieben, so im RAW Tempelhof, gibt es offensichtlich Versuche bestimmter Kräfte, Unruhe zu stiften und Arbeitsniederlegungen zu provozieren.
- Genossin Kopp teilt mit, daß sie in mehreren Gesprächen mit Parteifunktionären zur politischen Wachsamkeit aufgefordert hat. Außerdem ist in der heutigen Ausgabe der „Wahrheit“ ein Leitartikel erschienen, in dem die gegenwärtigen Maßnahmen im Bereich der Reichsbahn in Westberlin, speziell der S-Bahn, erläutert werden.
- Schließlich teilt Genossin Kopp mit, daß nach Meinung verantwortlicher Mitarbeiter der Reichsbahn in Westberliner Betrieben Kritik daran geübt wird, daß sie wiederum in ungenügendem Maße in die Vorbereitung und Durchführung der beschlossenen Maßnahmen einbezogen wurden. Auch wird kritisiert, daß Vertreter der Politabteilung sich nur telefonisch über die Lage erkundigt hätten, anstatt sich persönlich an Ort und Stelle zu begeben, um die Lage zu besprechen und erforderliche Schritte zur Sicherung der Arbeit einzuleiten und mit durchzuführen.

Ich bin persönlich der Auffassung, daß es überlegenswert wäre, um vor Überraschungen sicher zu sein, einen Sonderbeauftragten in die Westberliner Betriebe zu entsenden, der in Abstimmung mit den Genossen der SEW die tatsächliche Lage prüft.

Beiliegend einen Auszug aus den Informationen von Genossin Inge Kopp.

Mit sozialistischem Gruß

Anlage

H. Häber